

Untersuchung beginnt.

Reines zur Agitation der New Yorker Sonntagfrage.

Kanonensboot wird nach den Gewässern von St. Domingo geschickt.

Vier Personen überfahren.

Untersuchung beginnt.

Washington, 2. April.

Die Untersuchung betreffs der angeblichen Verbrechen bei dem Verkauf der dänischen Antillen begann heute vor dem Ausschusse, der kürzlich vom Abgeordnetenhaus ernannt wurde. Außer den Mitgliedern des Ausschusses war auch Niels Gron zugegen, der die Beschuldigungen des Christmas zur Kenntnis des Abgeordneten Richardson gebracht hatte.

Herr Gron war der erste Zeuge. Er spricht ein gutes Englisch, doch merkt man seiner Aussprache an, daß er ein Däne ist. Wie er sagte, lebten in Kopenhagen gewisse Personen, die dem Verkauf der Inseln opponierten, im Februar d. J. seine Aufmerksamkeit auf den Christmas-Bericht. Herr Dalgell, der Vorsitzende des Ausschusses, wollte wissen, wer diese Leute waren, mochte der Zeuge erwiderte, sie seien Mitglieder des Oberhauses des dänischen Parlaments, deren Namen er aber nicht preisgeben möchte, weil er das nicht für passend erachte, zumal er sie jetzt in den Ver. Staaten vertritt.

Herr Gron trat dann für einige Augenblicke vom Zeugenstande ab, um dem Abgeordneten Alexander von Buffalo Gelegenheit zu der Erklärung zu geben, daß er von Christmas und der Verkaufsangelegenheit absolut keine Kenntnis habe.

Als Gron wieder seinen Sitz auf dem Zeugenstande einnahm, erzählte er, daß er von den bereits erwähnten Personen veranlaßt worden sei, nach Washington zu reisen und die Sache vor den Congreß zu bringen, damit sie auf die Weise an die Öffentlichkeit gelange. Er wandte sich zuerst an den Abgeordneten Grosvenor, der die Sache dem Staatssekretär vorlegte, aber schließlich erklärte, nichts weiter damit thun haben zu wollen. Auch ein Versuch, den Bericht durch Herrn Crane von der Associated Press an die Zeitungen gelangen zu lassen, schlug fehl, worauf er, der Zeuge, sein Glück bei Herrn Richardson versuchte.

Gron bestritt, daß er selbst versuchte, eine Commission für den Verkauf der Inseln zu erlangen, und daß es diesbezüglich zwischen ihm und Christmas zu einem Streit kam. Er verlas einen Brief, aus welchem hervorging, daß sich schon in 1888 gewisse Herren in Dänemark und den Ver. Staaten für den Verkauf der Inseln interessierten und mit einander in Verbindung standen. Diese Verbindungen wurden aber vor 18 Monaten abgebrochen. Nach dem Kriege mit Spanien habe er es unternommen, die Verhandlungen mit den Ver. Staaten wegen des Verkaufs der Inseln in Gang zu bringen. Die feierzeit zu diesem Zwecke in Dänemark und den Ver. Staaten ernannten Comites waren nicht aufgelöst worden, so daß es leicht war, die Sache wieder in Gang zu bringen. Gron bestritt, daß je das Abkommen getroffen wurde, daß er und H. H. Rogers zwei Drittel der Verkaufs-Commission erhalten sollten. Uebrigens nahm der Zeuge den in dem von Christmas verfassten Bericht stark compromittirten Rogers in jeder Weise in Schutz. Rogers habe Christmas überhaupt nur einmal gesprochen. Nach dieser Unterredung weigerte sich Rogers, eine weitere Zusammenkunft mit Christmas zu haben oder dessen Briefe oder Telegramme zu beantworten. Auf die Frage, welche Prefs-Associationen mit denen im Christmas'schen Bericht erwähnten gemeint seien, erwiderte Gron, daß er die Namen derselben nicht kenne.

Der nächste Zeuge war der Congreß-Abgeordnete Grosvenor, welcher über sein Zusammentreffen mit Gron erzählte, der ihm den geheimen Bericht vorlegte. Er — der Zeuge — ersuchte den Vorsitzenden des Senats-Comites für Bewilligungen keine Bewilligung für den Verkauf der Inseln zu empfehlen bis er — Grosvenor — die Dokumente in dem Falle geprüft habe. Auch sei er zu dem Staatssekretär gegangen und habe denselben die Angelegenheit unterbreitet. Derselbe sei jedoch der Meinung gewesen, daß der geheime Bericht nichts enthalte, was das Eingreifen der amerikanischen Regierung rechtfertigen würde. Als Grosvenor geendet, betrat Gron wiederum den Zeugenstand und theilte mit, daß er in den letzten Präsidentschafts-Campagnen eine thätigen Antheil auf der republikanischen Seite genommen habe, daß der Senator Hanna ihm einen Platz im Standinavischen Departement des republikanischen National-Comites verschafft und ihm später einen Empfehlungsbrief an die beiden Senatoren von Massachusetts, Hoar und Lodge, ausstellte. Der Letztere empfahl darauf ebenfalls Gron für den Posten eines amerikanischen Gesandten in Siam. In 1897 candidirte er für den Gesandtschaftsposten in Spanien und wies in Verbindung damit Em-

pfehlungs-Briefe von den Senatoren Cullom von Illinois und Davis von Minnesota auf.

Auf eine direkte Frage antwortete der Zeuge, daß er keinen Senatoren oder Abgeordneten kenne, der sich bestreht habe oder überhaupt nur eine Befehdung angeboten wurde.

Die Sonntagfrage in New York.

New York, 2. April.

Die fortwährende Agitation über die Nichtausführung der Accisegeetze in hiesiger Stadt und die Leichtigkeit, berauschende Getränke am Sonntag zu verlangen, hat die Polizisten einiger Reviere so aufgeregt, daß sie ihren Vorsetzungen mit Rebellion drohen. In zwei Revieren hat sich diese Widerständigkeit schon offen kundgegeben und sie findet, wie gesagt wird, den Beifall des Polizeikommissars Partridge und den des Distriktsanwalts Jerome, die den rebellischen Polizisten ihre moralische Unterstützung versprochen haben sollen, um es ihnen zu ermöglichen, ihren Amtseid halten zu können. Als die Klage erhoben wurde, daß die Polizisten sehr genau wüßten, daß die Wirtshäuser in ihrem Bezirk am Sonntag ihre Lokale offen halten, verteidigten sie sich damit, sie fürchteten in Folge von „Puffs“ nach einem unerwünschten Revier berufen zu werden, wenn sie es wagten, über derartige Gesetzesverletzungen Bericht zu erstatten oder den Versuch zu machen, die Wirtshäuser am Sonntag zu veranlassen. In einem Bezirk kamen in Folge dessen die Polizisten zu der Vereinbarung, taub gegen „alte Einflüsse“ zu sein, in Zukunft nur ihren Amtseid zu erfüllen und alle Verletzungen des Accisegesetzes zu berichten. Jetzt sind die Polizisten eines anderen Reviers zu demselben Entschlusse gekommen; man glaubt, daß die der anderen Reviere dem Beispiel folgen werden.

Die Revolution in San Domingo.

Washington, 2. April.

Da das Staatsdepartement von der revolutionären Bewegung in San Domingo unterrichtet worden ist, hat es das Marinedepartement ersucht, ein Kriegsschiff dahin zu schicken. Wahrscheinlich wird das jetzt in San Juan, Porto Rico stationirte Kanonenboot „Machias“ dahin geschickt werden. Man hält hier die Bewegung nicht für sehr gefährlich, will aber aus Vorzicht ein Kriegsschiff in den Gewässern von San Domingo haben.

Zauriges Ende einer Vergnügungsfahrt.

St. Marys, Kas., 2. April.

Bei Bond's Crossing, zwei Meilen westlich von Rockville, wurden heute Morgen zu früher Stunde drei Personen getödtet und eine schwer, vielleicht lebensgefährlich verletzt, als sie, von einer Abendunterhaltung heimkehrend, in einer Kutsche über das Geleise der Union Pacific-Bahn fuhren. Fred. Smith, Edward Smith und Jrl. Minnie Rainey sind die Getödteten; Frau Fred. Smith, die Schwerverletzte. Die Letztere verheiratete sich erst am Sonntag mit Fred. Smith, einem der Verunglückten, und Jrl. Minnie Rainey sollte diesen Sonntag mit Edward Smith, ebenfalls einem der Verunglückten, vor den Traualtar treten. Der Lokomotivführer des Postzuges, welcher das Unheil anrichtete, sah die Kutsche nicht eher, als bis sie von der Lokomotive gerammt worden war. Er brachte dann den Zug sofort zum Stillstand, auf dem man die Verunglückten nach St. Marys beförderte. Heute überführte man die Leichen nach Rockville, wo die Todten wohnten.

Teufelische That eines Regers.

Philadelphia, Pa., 2. April.

Wm. Lane, ein 35-jähriger, bei Chas. F. Furbush, No. 652 Nord 15. Str., als Diener angestellter Regier, erschoss heute Morgen die 42-jährige Frau Ellen Furbush und ihre 10-jährige Tochter Madaline und verwundete eine andere Tochter, die 7-jährige Eloise Furbush so schwer, daß sie kaum leben kann. Lane stand im Verdacht, der Familie Geld gestohlen zu haben. Als er heute erfuhr, daß Frau Furbush einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt habe, verübte er das Verbrechen aus Rache. Er bewerkstelligte seine Flucht, wurde aber heute Nachmittag gegen drei Uhr in Camden, N. J., verhaftet, als er das Fährboot verließ.

In geistiger Nacht.

Barthonsied, Conn., 2. April.

In einem Anfälle geistiger Unmündigkeit gab heute hier die 52-jährige unberechnete Elise D. Richards auf ihre betagte 74 Jahre alte Mutter, Frau Emily Richards, als diese das Feuer schürte, einen diese lebensgefährlich verletzenden Pistolenschuß ab. Dem Word ließ sie einen Selbstmordversuch folgen, indem sie die Waffe gegen sich selbst richtete. Möglicherweise wird die Mutter am Leben erhalten werden können, trotzdem ihr der Schuß von hinten in den Schädel drang. Der Wunde ungeachtet war sie im Stande, fortzueilen und Hilfe zu holen. Als sie mit solcher Zurückkehrte, lag die Tochter bewußtlos in ihrem Blute. Sie hatte sich in den Mund geschossen und wird voraussichtlich sterben.

Der Congreß.

Washington, 2. April. Senat.

Sobald die Routinegeschäfte erledigt waren, setzte der Senat die Erörterung der Oleomargarinevorlage fort. Heutefeld von Idaho eröffnete die Debatte mit einer Rede gegen die Maßregel. Er behauptete, der wirkliche Zweck, den die Befürworter der Vorlage befolgten, sei der, die Oleomargarineindustrie zu vernichten. Er sei selbst ein Farmer und seine Interessen seien naturgemäß auf Seiten der Farmer. Zur selben Zeit sei er sich aber wohl bewußt, daß nicht alle seiner Konstituenten Farmer seien, und er müsse auch die Wünsche der anderen berücksichtigen. Seiner Meinung zufolge werde die Oleomargarine nie die Butter gänzlich verdrängen, da die welche es erschießen können, stets der Butter den Vorzug geben würden. Er befürwortete die Annahme der von der Minderheit eingereichten Substitutionsvorlage, da dieselbe ebenfalls die Fortsetzung von Betrügereien in der Oleomargarineindustrie unmöglich mache.

Gallinger von New Hampshire erklärte, daß die vorliegende Maßregel einfach ein Protest des Volkes gegen fortgesetzte Betrügereien sei. Zugleich verurtheilte er die Fabrication verfallener und übergearbeiteter Butter und befürwortete die Annahme des Amendements welches auf derartige Butter eine Steuer von zehn Cents pro Pfund legt.

Spooner von Wisconsin befürwortete die Annahme der Vorlage, erklärte aber zugleich, daß nach seiner Auffassung Oleomargarine ein gesundes Produkt sei und daher einen gesetzmäßigen Handelsartikel bilde. Er glaubte, daß die Annahme der Vorlage eher die Produktion der Oleomargarine fördern als beschränken würde. Betreffs des von dem Oleomargarinefabrikanten aufgeworfenen Einwands, daß Butter ebenfalls, so gut wie Oleomargarine, gefärbt werde, bemerkte Spooner, daß dies ein hinterer Versuch sei. Gefärbte Butter bleibe immer Butter, aber gefärbte Oleomargarine werde durch das Färben noch lange nicht zu Butter.

Der nächste Redner war Bailey von Texas, welcher gegen die Vorlage sprach, aber seine Rede nicht beendete weil er von einem leichten Halsleiden befallen war. Er wird dieselbe morgen fortsetzen.

Es wurde vereinbart, am Donnerstag Nachmittag um drei Uhr mit dem Abstimmen über die Amendements zu beginnen und daß die endgültige Abstimmung noch an jenem Tage vor der Vertagung stattfinden solle.

Stewart von Nevada unterbreitete die Indianerbevilligungsvorlage und kündigte an, daß er dieselbe in der nächsten Zeit zur Berathung aufrufen werde.

Es folgte darauf Vertagung, nachdem noch eine kurze Executiv Sitzung stattgefunden hatte.

Haus.

Das Haus setzte heute die Erörterung der vermissten Civil-Bewilligungsvorlage fort, nachdem die gestern geschlossene Generaldebatte mit allgemeiner Zustimmung verlängert wurde, um den Abgeordneten Robinson von Indiana und Grow von Pennsylvania Gelegenheit zu geben, Ansprachen zu halten. Der Erstere rebete über die angebliche Abnahme des Einflusses des Hauses als gesetzgebende Körperschaft und die zunehmende Macht des Senats. Die gegenwärtigen Zustände im Haus, erklärte er, kämen daher, weil alle Macht sich in den Händen des Sprechers und des Comites für Regeln befände.

Herr Grow rebete über die Frage der Erwählung der Senatoren durch Volksstimmen. Nachdem er geendet hatte, wurde die Vorlage zwecks Amendierung verlesen.

Sulzer von New York unterbreitete ein Amendement welches \$50,000 für die Unterhaltung eines Lichtes auf der Statue der Freiheitsgöttin im New Yorker Hafen bewilligt. Cannon, Vorsitzender des Comites für Bewilligungen, opponirte dem Zusatz auf den Grund hin, daß das besagte Licht für den Handel keinen Nutzen habe. Das Amendement wurde aber trotzdem mit 43 gegen 38 Stimmen angenommen. Die Verlesung des Amendements hatte von Seiten einer Anzahl besuchender New Yorker Lehrer stürmischen Applaus zur Folge. Cannon forderte sofort eine namentliche Abstimmung. Dieselbe fiel für die Befürworter des Amendements ungünstig aus, denn es wurde mit 67 gegen 61 Stimmen verworfen.

Nachdem 93 Seiten der Vorlage erledigt waren, erfolgte Vertagung. Merkwürdiger Grund zum Selbstmorde.

St. Paul, Minn., 2. April.

Weil sich sein Sohn Doktor ein neues Paar Schuhe für \$1200 gekauft hatte, beging der 69-jährige John John Selbstmord. Der alte Mann hatte Doktor verboten, sich neue Schuhe zu kaufen, der Letztere bestand aber auf seinem Voratz und kaufte sich die Schuhe ohne des Vaters Erlaubniß. Das ärgerte den Vater so sehr, daß er während der Abwesenheit der Familie nach der Scheune ging und sich dort erhängte.

Messingstangen für Fenster-Sashes und Vorhänge, jede zu 3c, 8 1/2c, 12 1/2c und 15c.

FRED SCHMIDT AND BRO.
917-921 O, OPPOSITE POST OFFICE.

Up-to-date Frühjahrs-Hüte für Männer. Golf Fedora, Panama Golf, die neuesten Fagons in steifen Hüten zu \$1, 1.50, 2.25 u. 3.00

Frühjahrs-Attraktionen

sind schon zu sehen in jedem Departement unseres Ladens und die täglichen Ankömmlinge von mehr machen diesen Laden zu einem der reizendsten Plätze in der Stadt. Unser Lager von Frühlingswaaren ist vortheilhaft gekauft und zweckentsprechend ausgesucht worden und wird nun ausgetobten zu denselben kleinen Profitbasis der wir unseren geschäftlichen Erfolg zu verdanken haben.

Waaren für Regenwetter.

Wasserdichte Kleidungsstücke für Damen.

Die Regenzeit steht vor der Thür. Hier ist ein Lager von Kleidungsstücken, die den Zeiten angepasst sind: lang, lose, mittelschwer und wasserdicht. Größte, bequemste Kleidungsstücke, hochmodernen, vernunftgemäß. Gehen diese Woche zu folgenden Spezialpreisen:

- \$3.50 Automobiles, orford u. tan 3.15
- \$4.50 Automobiles, blau u. braun 3.98
- \$6.00 Automobiles, orford 5.40
- \$2.50 Automobiles für junge Mädchen, orford, zu 2.25

Männer Madintoshes.

Zu den folgenden Spezialpreisen:

- \$2.25 Madintoshes, Tan zu 1.85
- \$3.50 Madintoshes, Tan und Orford zu 3.15
- \$5.00 Madintoshes, Tan und Orford zu 4.50
- \$7.50 Madintoshes zu 6.75
- \$9.00 Madintoshes zu 8.10

Rouleaux.

Gebraucht Ihr vielleicht Rouleaux? Wenn Ihr es thut, jetzt ist die Zeit sie zu kaufen, wegen der besonders niedrigen Preise, die wir darauf setzen:

- 25c 6 Fuß Zeug-Rouleaux, einfach zu 19c
- 30c 6 Fuß Zeug-Rouleaux, mit Fransen, zu 24c
- 45c 7 Fuß Dil Opaque, einfach zu 38c
- 50c 7 Fuß Dil Opaque, mit Fransen zu 44c

Shirt-Waists.

Frühjahrs-Shirtwaists

Wir haben die Schaufenster damit ausgefüllt, damit Ihr eine Idee bekommt, was Euch für eine Auswahl im Innern Euch zur Verfügung steht. Die besten Waists die gemacht werden, die feinste Nadelarbeit, die hübschesten Muster. Sehet dieselben. Preise: 50c, 75c, \$1.00, \$1.25, \$1.75, \$2.00 und aufwärts.

Spitzen-Gardinen.

Hierin giebt's liberale Preis-Reductionen. Das kommende Ereigniß des Frühjahrs-Reinmachens und Resarrangierens breitet seine Schatten aus. Diese Gruppen von anziehenden Gardinen würden schon aus dem Grunde interessant sein, wenn auch aus keinem anderen Grunde. Die scharfen Reductionen werden sie gewiß wegnehmen, zu den folgenden Spezialpreisen: 43c, 67c, 90c, \$1.12, \$1.35, \$1.80, \$2.25, \$2.70, \$3.37 und 4.50

Curtain Swisses, Scrims und Curtainings

diese Woche zu Spezialpreisen, pro Yard zu 4 1/2c, 7c, 9c, 11c, 13 1/2c, 16 1/2c und 22 1/2c.

Neue Frühjahrs-Schuhe.

Wir sind mehr denn überzeugt, daß Sie mit sehr großem Wohlgefallen unsere ausgezeichnete Auswahl von Frühjahrs-schuhen betrachten können. Preise immer die niedrigsten.

Kinderschuhe und Slippers.

In roth, blau und schwarz, 2 bis 5, 5 1/2 bis 8, 8 1/2 bis 11 zu 40c, 50c, 65c, 75c, 1.00 und hinauf bis zu 1.50.

Feine Vici Kid und Patent Leder-Schuhe für Damen in McKays, Welts und Turns, up-to-date Fagons zu 3.50, 3.00, 2.50, 1.00 und 1.35.

Wir können Euch gewiß zufriedenstellen in Männer- und Knabenschuhen. Alle Lederarten, alle Style, alle Preise, die besten Nachwerke. Unserer Bargain-Counters werden für Euch von Interesse sein. Kommt und besichtigt dieselben!

Drei große Spezialie in Strumpfwaaren.

- 60 Duzend echtschwarze Baumwollstrümpfe für junge Mädchen, gerippt, 5 bis 9, die 10c Sorte, pro Paar zu 8c
- 50 Duzend schwere Vici-Strümpfe für Knaben, 6 bis 10, die 15c Sorte, pro Paar 12c
- 50 Duzend Männer-Halbstrümpfe in schwarz und tan, 10c Werth, pro Paar zu 6 1/2c

STORZ BREWING COMP'Y



früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION,

empfehlen ihr preisgekröntes Faß und Flaschenbier.



Alter, Reinheit, Kraft.

ist unser Wahrpruch;

Kraft, Gesundheit, Muth,

gibt unser Bier;

In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

Are You Making Money?

Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. Easy to take and sure in results.

Micro-Germ

The New Blood Purifier and Kidney Cure. It goes to the root of the trouble and destroys the germs of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praise.

Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.

We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.